

Elmar Schmitz; Frank Högbe

KORRUPTIONSPRÄVENTION: STÄRKUNG DER LAUTERBARKEIT ÖFFENT-
LICHER MITARBEITER DURCH INTEGRATION NEUER LEHRINHALTE IN
DAS CURRICULUM VON VERWALTUNGSSTUDIENGÄNGEN

ARBEITSBERICHT NR. 6/2023

HERAUSGEBER:IN

PROF. DR. FRANK HÖGREBE

PROF. DR. ELMAR SCHMITZ

PROF. DR. MASCHA WILL-ZOCHOLL

ISSN 2751-3408

Hogrebe, Frank; Schmitz, Elmar (2023): Korruptionsprävention: Stärkung der Lauterbarkeit öffentlicher Mitarbeiter durch Integration neuer Lehrinhalte in das Curriculum von Verwaltungsstudiengängen. In: Arbeitsberichte zum Management in der digitalisierten Verwaltung (ISSN 2751-3408), 2023-6. Forschungsgruppe Digitalisierung und Arbeitswelt, Wiesbaden.

Wiesbaden, Oktober 2023

© Hogrebe, Frank; Schmitz, Elmar; Will-Zocholl, Mascha. Das Werk wird durch das Urheberrecht und/oder einschlägige Gesetze geschützt. Jede Nutzung, die durch diese Lizenz oder Urheberrecht nicht ausdrücklich gestattet ist, ist untersagt. Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ „Namensnennung-Nicht Kommerziell-Keine Bearbeitung 3.0 Unported“ zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.de> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain View, California, 94041, USA.

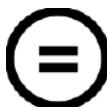
Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen zu den folgenden Bedingungen:



Namensnennung Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.



Keine kommerzielle Nutzung Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.



Keine Bearbeitung Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Herausgegeben von: Hogrebe, Frank, Schmitz, Elmar; Will-Zocholl, Mascha
Die Herausgebenden sind alle Professor:innen an der Hessischen Hochschule für Öffentliches Management und Sicherheit (HöMS), Schönbergstraße 100, 65199 Wiesbaden.

ISSN: 2751-3408

Download: <http://digitale-verwaltung.com/Berichte/>

Inhaltsverzeichnis

Abstract.....	4
1. Forschungsgegenstand und Fokus der Forschungsarbeit.....	4
1.1. Gegenstand der Forschung	4
1.2. Fokus der Forschungsarbeit	5
2. Vorgehensweise und Struktur der Forschungsarbeit	6
2.1. Forschungsarbeit und Vorgehen	6
2.2. Strukturierung des Forschungsvorhabens.....	7
3. Umsetzung des Forschungsvorhabens	7
4. Zusammenfassung der Ergebnisse und Fazit.....	22
Literatur- und Quellenverzeichnis	24
Anlagen	25

Abstract

Der vorliegende Arbeitsbericht beschreibt die Ergebnisse einer Auswertung zweier empirischen Vorstudien, die sich einerseits mit dem Kenntnisstand von Bachelor- und Master-Studierenden an der Hessischen Hochschule für Öffentliches Management und Sicherheit (HöMS) zum Themenbereich der Korruption und Korruptionsbekämpfung auseinandersetzten und andererseits der Frage folgten, inwieweit sich die Befragten eine weitere Sensibilisierung für den Themenbereich wünschten. Ausgehend von dem Befund, dass Deutschland weiterhin bei internationalen Korruptionsrankings auf seiner (relativ ermittelten) Position stagniert wird der These gefolgt, dass durch eine Steigerung der Lauterbarkeit der Mitarbeitenden im öffentlichen Dienst Fortschritte in der Korruptionsbekämpfung realisiert werden könnten. Diese Erkenntnis wirft die Frage auf, inwieweit die Hochschulen des öffentlichen Dienstes durch eine Anpassung ihrer Curricula einen Beitrag leisten können, um die Lauterbarkeit zu fördern. Derartige Maßnahmen sollten bedarfsorientiert konstruiert sein. Vor diesem Hintergrund werden in diesem Arbeitsbericht auf Basis der erhobenen Wissensdefizite der Befragten passgenaue Vorschläge für curriculare Umgestaltungen entwickelt.

1. Forschungsgegenstand und Fokus der Forschungsarbeit

1.1. Gegenstand der Forschung

Deutschland zählt international gemäß des internationalen Korruptionsrankings von Transparency International zu den erfolgreicheren Ländern in der Korruptionsbekämpfung. Im Jahr 2020 belegte Deutschland Platz 9 zusammen mit Luxemburg. Obwohl Deutschland somit zu den Ländern zählt, in denen Korruption in Politik und Verwaltung nur in sehr geringem Ausmaß wahrgenommen wird, ist es dennoch in den letzten Jahren nicht gelungen, auf die weltweiten Toppositionen im Ranking vorzurücken.

Korruption zerstört Vertrauen des Bürgers und der Unternehmen in den Staat. Dieses Vertrauen kann nur durch einen zuverlässigen, berechenbaren und gleichbehandelnden Staat geschaffen werden, der die aus einem demokratischen und freiheitlichen Grundverständnis heraus entstandenen Gesetze und Vorschriften konsequent und glaubhaft durchsetzt.

Dieses rechtsstaatliche Verhalten bedeutet für öffentliche Verwaltungen, dass die hoheitliche Aufgabenwahrnehmung unabkömmlich nach Recht und Gesetz zu erfolgen hat. Nur so gelingt es, das Vertrauen der Allgemeinheit in die Lauterbarkeit des öffentlichen Dienstes zu stärken, damit die Bereitschaft der Wirtschaftssubjekte zur Entfaltung wirtschaftlicher Aktivitäten und zur Übernahme unternehmerischer Risiken wohlfahrtssteigernd angeregt wird.

Das Korruptionsphänomen ist durchweg geeignet, das Vertrauen in die Lauterbarkeit der öffentlichen Hand nachhaltig zu schädigen. Aus diesem Grund gibt es zahlreiche gesetzliche

Vorgaben, die dazu beitragen sollen, das Korruptionsphänomen einzudämmen und die Wahrscheinlichkeit korrupter Handlungen zu verringern. So gibt es die Richtlinie zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung in der öffentlichen Verwaltung des Landes Hessen vom 18.11.2019, das Gesetz zur Bekämpfung von Korruption, das Beamtenstatusgesetz, das Hessische Beamtengesetz, die einschlägigen Regelungen des Strafgesetzbuchs sowie übergeordnete Antikorruptionsnormen wie z.B. die United Nations Convention against Corruption.

Um eine Antikorruptionskultur fest im öffentlichen Sektor zu verankern, ist es notwendig, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter öffentlicher Einheiten immer wieder, möglichst auch über unterschiedliche Kanäle, zu sensibilisieren.

Die These, die diesem Forschungsvorhaben zugrunde liegt, beinhaltet die Vermutung, dass die Hessische Hochschule für Öffentliches Management und Verwaltung bei der Absicherung der Lauterbarkeit des jungen Personalnachwuchs im öffentlichen Dienst eine bedeutsame Rolle spielen kann. Sollte sich diese Bedeutung belastbar nachweisen lassen, so wäre zu überlegen, über welchen Weg im Rahmen des Studiums die Lauterbarkeit gestärkt werden kann.

1.2. Fokus der Forschungsarbeit

Die Forschungsarbeit richtet sich auf die Mitarbeiterschaft in den öffentlichen Verwaltungen des Bundeslandes Hessen.

Erste Ergebnisse eines Forschungsprojektes aus 2020 legen den Schluss nahe, dass nur ein begrenztes Wissen und damit auch nur eine begrenzte Sensibilität zum Thema Korruption und Korruptionsprävention in der untersuchten Zielgruppe vorhanden ist. Eine empirische Untersuchung im Rahmen eines aktuellen Folgeforschungsprojektes folgte der Frage, über welche Kanäle Arbeitgeber ihr Nachwuchspersonal für die Korruptionsthematik sensibilisieren. Die Ergebnisse dieser beiden Forschungsprojekte bilden den Hintergrund dieses Forschungsprojektes.

Unter Würdigung der einschlägigen Literatur (z.B. Song/Chang/Gong (2021), *Economic growth, corruption, and financial development: Global evidence*, Hossain/Hossain/Kryzanowski (2021), *Political corruption and corporate payouts*; Dolata (2014), *Compliance contra Wirtschaftskriminalität: Korruption im Wandel der Zeit*; Redwitz (2014), *Korruption als wirtschaftliche Handlung: Ziele und Auswirkungen von Korruption in der Zusammenarbeit von Unternehmen und Behörden*; Meyer (2017), *Korruption in kommunalen Verwaltungen, Ein kriminologischer Beitrag zur Verwaltungswissenschaft*, ist festzustellen, im Bereich der empirischen Forschung haben gleichsam bisher keine vergleichbaren wissenschaftliche Untersuchungen stattgefunden. Angesichts der hohen thematischen Relevanz von Korruptionsprävention und -bekämpfung für die öffentliche Verwaltung wurde diese Forschungsinitiative hier ergriffen.

Die Ergebnisse sind direkt in der Verwaltungsforschung und in der Lehre einsetzbar. Insbesondere können die Forschungserkenntnisse unmittelbar auch für die Verwaltungspraxis als Impulsgebung und zur Reflexion genutzt werden.

Besonders für die Weiterentwicklung in der Lehre bieten sich Potenziale aus dem angestrebten Forschungsvorhaben:

- Zur Aktualisierung und fachlichen Weiterentwicklung des Lehrangebotes, indem gezielt Impulse zur Fortentwicklung der einschlägigen Curricula gegeben werden.
- Durch Realisierung eines besonderen Praxisbezugs in der Lehre, indem Erkenntnisse aus diesem Forschungsvorhaben gezielt genutzt werden, um Lücken im Kompetenzaufbau der Untersuchungsgruppen im Bereich der Korruptionsprävention zu schließen.

Die Erkenntnisse aus diesem Forschungsvorhaben sind damit zum Einsatz in der Verwaltungspraxis als auch in der Lehre geeignet, sie adressieren damit sowohl die zukünftige Führungs- und Sachbearbeiterebene in der öffentlichen Verwaltung als auch aktuell Studierende und Lehrende an der hiesigen Hochschule bzw. an Hochschulen des öffentlichen Dienstes (HöD) insgesamt.

2. Vorgehensweise und Struktur der Forschungsarbeit

2.1. Forschungsarbeit und Vorgehen

Das Forschungsvorhaben wird geleitet von zwei wissenschaftlichen Fragestellungen, zu denen in empirischen Untersuchungen Erkenntnisse, als Zielsetzung des Forschungsvorhabens, gewonnen werden sollen:

Frage 1: Kann die Hessische Hochschule für Öffentliches Management und Verwaltung bei der Absicherung der Lauterbarkeit des jungen Personalnachwuchs im öffentlichen Dienst eine bedeutsame Rolle spielen?

Frage 2: Falls diese Rolle bejaht werden kann: Auf welche Art und Weise können im Rahmen des Studiums Beiträge geleistet werden, die Lauterbarkeit des Personalnachwuchs im öffentlichen Dienst zu steigern? Hierbei könnte nach verschiedenen Studiengängen (Bachelor und Master) differenziert werden, falls hierzu eine Notwendigkeit ermittelt werden kann.

Zur Bearbeitung dieses Forschungsvorhabens haben sich die zwei Hochschullehrkräfte, Prof. Dr. Elmar Schmitz und Prof. Dr. Frank Högbe, bewusst zusammengefunden, da durch den verstärkten Lehreinsatz von Prof. Dr. Elmar Schmitz im Bachelorstudiengang Public Administration und den korrespondierend verstärkten Lehreinsatz von Prof. Dr. Frank Högbe im Masterstudiengang Public Management sowohl Einsteiger in der öffentlichen Verwaltung mit eher kürzerer praktischer Verwaltungserfahrung als auch solche mit in der Regel mindestens fünfjähriger Erfahrung in das Forschungsdesign einbezogen werden können. Zudem bietet sich dadurch die Möglichkeit, mittels Untersuchungsteilgruppen zusätzliche Erkenntnisse zu gewinnen. Im Weiteren war Prof. Dr. Elmar Schmitz langjähriger Ansprechpartner für Korruptionsprävention der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung.

2.2. Strukturierung des Forschungsvorhabens

Hintergrund dieses Forschungsvorhabens waren zwei Forschungsprojekte, die über mehrere Jahre liefen.

Als Vorbereitung des ersten Forschungsprojektes wurden zunächst wissenschaftliches Datenmaterial zum Korruptionsphänomen und quellenspezifische Erkenntnisse zu Korruptionstatbeständen gewonnen. Aus den Sichtungsergebnissen wurde ein Fragebogen für die zwei Untersuchungsgruppen, Bachelor- und Masterstudierende, konzipiert, und anschließend für die Befragung der Zielgruppen genutzt.

Unter Auswertung einschlägiger Korruptionsliteratur wurden sechs Teilthemen gebildet, zu denen herausgefunden werden sollte, ob Grundkenntnisse zum Themengebiet der Korruption bei den Befragten existieren. Hierzu wurden zu den ausgewählten Teilthemen jeweils sechs Aussagen formuliert, von denen die Befragten die zutreffenden Aussagen identifizieren sollten. Die ersten vier Aussagen waren inhaltlicher Natur. Aussage 5 war zu wählen, wenn keine der ersten vier Aussagen zutreffend war. Aussage 6 war zu wählen, wenn kein Wissen zu dem Themengebiet bestand. Es bestand die Möglichkeit zu Mehrfachauswahlen. Ziel dieses ersten Teils der Befragung war es, einen Eindruck über den Fachwissensstand der Befragten zu gewinnen.

Das zweite Forschungsprojekt folgte der Frage, inwieweit und über welche Kanäle bereits eine Korruptionssensibilisierung der Mitarbeiter im öffentlichen Dienst durch ihre Arbeitgeber erfolgt. Außerdem wurde erhoben, welche Elemente einer Sensibilisierungsstrategie die Befragten für sinnvoll halten und sich wünschten. Auch hierfür wurde ein Fragebogen konzipiert und an Bachelor- und an Master-Studierende verteilt.

Die Ergebnisse dieser beiden Forschungsvorhaben wurden ausgewertet und verdichtet. So wurde der Frage gefolgt, in welchen Bereichen der Korruptionsthematik die Befragten auffällig große Wissenslücken aufweisen. Diese Analyse bildete die Grundlage für ein Handlungskonzept für die Integration lauterbarkeitsfördernder Maßnahmen in die unterschiedlichen Studiengänge.

Das Forschungsprojekt war auf acht Monate angelegt. Die Forschungsergebnisse wurden in einem Forschungsbericht aufbereitet, der neben den Recherche- und Untersuchungsergebnissen auch weitergehende Forschungserkenntnisse enthält. Wesentliche Inhalte aus diesem Vorhaben sollen sowohl zur Reflexion im Rahmen der curricularen Überarbeitung der Studiengänge Bachelor Public Administration und Master Public Management genutzt werden.

3. Umsetzung des Forschungsvorhabens

Korruptionssensibilisierung ist eine elementare Präventivmaßnahme zur Steigerung der Effizienz der Korruptionsbekämpfung in Deutschland. Dieser Aufgabe haben sich nicht nur die

öffentlichen Arbeitgeber zuzuwenden, sondern auch die Bildungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. Repetition, Vertiefung und Überprüfung von Wissenstransfers im Bereich der Korruptionsbekämpfung ist somit ein Ansatz zur Verbesserung der Position Deutschlands im Corruption Perception Index von Transparency International. Dies darf jedoch kein Selbstzweck sein, sondern es muss vielmehr sichergestellt sein, dass die Wahrscheinlichkeit korrupten Verhaltens signifikant reduziert werden kann.

Gerade die Bildungseinrichtungen können hierbei bereits in einem frühen Stadium der beruflichen Entwicklung einen wertvollen Beitrag leisten. Aus diesem Grund wird in diesem Forschungsprojekt zunächst anhand einer Auswertung von empirischen Befragungen über mehrere Jahre herausgearbeitet, in welchen Bereichen der Korruptionsthematik besondere Defizite bei Nachwuchskräften des öffentlichen Dienstes identifiziert werden können. Hierbei wird auch der Frage nachgegangen, inwieweit Unterschiede im Schulungsbedarf bei Studierenden verschiedener Studiengänge identifiziert werden können. Anschließend wird der Frage gefolgt, wie die jeweils benötigten Schulungsinhalte sinnvoll durch eine Anpassung curricularer Konzeptionen in Zukunft im Rahmen des Hochschulstudiums vermittelt werden können.

Hierzu wurden 173 Studierende des Studiengangs Public Administration mit einer Mindestbetriebszugehörigkeit im öffentlichen Dienst von sechs Monaten befragt. Parallel fand eine Befragung von Studierenden des Studiengangs Master of Public Management mit mindestens fünfjähriger Betriebszugehörigkeit statt. Hierbei kam es zu einem Rücklauf von 14 ausgefüllten Fragebögen.

Die Befragung erfolgte anhand von sechs Themenfeldern, zu denen den Befragten jeweils sechs Aussagen präsentiert wurden. Die Befragten wurden dann gebeten, die zutreffenden Aussagen zu markieren. Die ersten vier Aussagen waren rein inhaltlich gestaltet mit Bezug auf das Themenfeld. Aussage 5 konnte markiert werden, wenn die Überzeugung bestand, dass alle vier vorherigen Aussagen unzutreffend sind. Aussage 6 konnte markiert werden, wenn kein Wissen zum Themenfeld bestand. Die Befragung erfolgte online über die Befragungssoftware Unipark und wurde insgesamt dreimal über drei Jahre mit unterschiedlichen Studiengruppen wiederholt.

Folgende Themenfelder wurden im Rahmen der Befragung abgedeckt:

1. Was ist Korruption?
2. Formen der Korruption
3. Folgen der Korruption
4. Aktenführung in der öffentlichen Verwaltung und ihre Bedeutung für die Korruptionsbekämpfung
5. Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Korruptionsprävention
6. Präventive Maßnahmen im Rahmen der Korruptionsbekämpfung

Als für die Umgestaltung von Studieninhalten relevant werden all jene Themenbereiche identifiziert, bei denen mindestens ein Fünftel der Befragten bei den jeweils ersten vier Aussagen zu einer inhaltlichen Fehleinschätzung gekommen sind. Dieser Schwellenwert ist zunächst einmal willkürlich festgelegt, lässt sich aber angesichts der umfangreichen Inhalte der Studiengänge innerhalb einer begrenzten Zeit und der daraus resultierenden Konkurrenzbeziehung von Inhalten rechtfertigen. Nicht jeder Wissensmangel einzelner Studierender kann durch das Studium aufgearbeitet werden. Den Verfassern erschien jedoch ein feststellbares Wissensdefizit bei 20% oder mehr der Studierenden ein hinreichendes Indiz dafür zu sein, curriculare Anpassungen anzuregen.

3.1. Detaillierte Ergebnisauswertung

Ziel der Befragung war herauszufinden, inwieweit ein Grundverständnis zum Themenkreis Korruption besteht und inwieweit sich Wissenslücken identifizieren lassen.

Hierzu wurden sechs Aufgabenstellungen formuliert, die im Nachfolgenden dezidiert dargestellt und in Bezug auf das Antwortverhalten der Studierenden analysiert werden.

3.1.1 Was ist Korruption?

Was ist Korruption?

Mehrfachauswahl möglich.

- Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil.
- Korruption gibt es nur zwischen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und staatlichen Funktionsträgern.
- Korruption ist der Missbrauch eines öffentlichen Amtes, einer Funktion in der Wirtschaft oder eines politischen Mandats zugunsten eines Anderen, auf dessen Veranlassung oder in Eigeninitiative, zur Erlangung eines Vorteils für einen Dritten.
- Finanzielle Zuwendungen gegenüber ausländischen Vertretern internationaler Organisationen stellen keine Korruption dar.
- Keine der Aussagen 1 bis 4 ist richtig.
- Ich weiß es nicht.

Abbildung 1: Aufgabenstellung "Was ist Korruption?"

Richtig sind hier die Aussagen 1 und 3.

In der nachfolgenden Abbildung werden für die Aussagen 1 bis 5 der Anteil der befragten Bachelor-Studierenden angegeben, die zu einer Fehleinschätzung gelangt sind. Der für Aussage 6 dargestellte Prozentwert gibt an, wie viele Studierende für sich konstatieren, dass sie kein Wissen zu der Themenstellung haben.

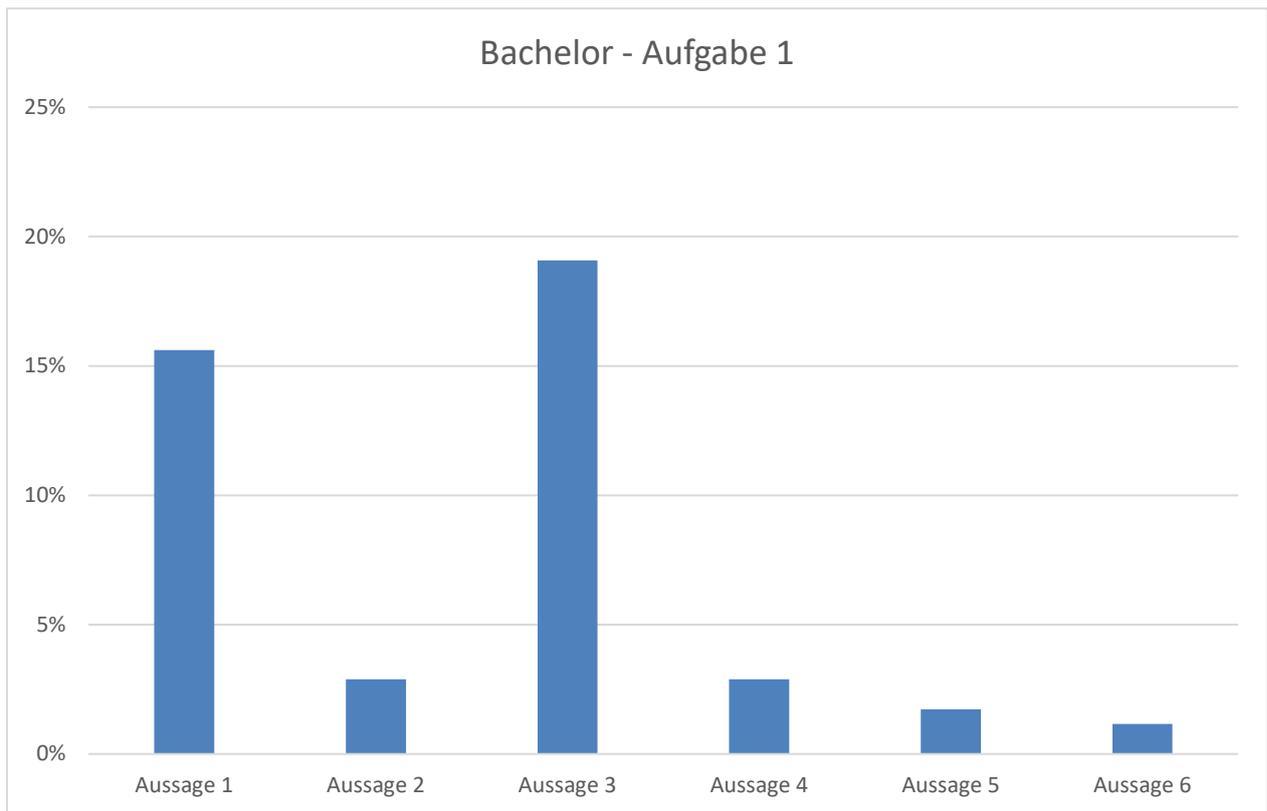


Abbildung 2: Antwortverhalten der Bachelor-Studierenden zur Aufgabenstellung "Was ist Korruption?"

Bei einigen Studierenden werden inhaltliche Defizite bei der definitorischen Ausgestaltung des Korruptionsbegriffes sichtbar. Die Fehleinschätzungen zu Aussage 1 (27 Befragte) und Aussage 3 (33 Befragte) liegen allerdings noch unterhalb der festgelegten Berücksichtigungsschwelle von 20%.

In der nachfolgenden Abbildung werden für die Aussagen 1 bis 5 der Anteil der befragten Master-Studierenden angegeben, die zu einer Fehleinschätzung gelangt sind. Der für Aussage 6 dargestellte Prozentwert gibt an, wie viele Studierende für sich konstatieren, dass sie kein Wissen zu der Themenstellung haben.

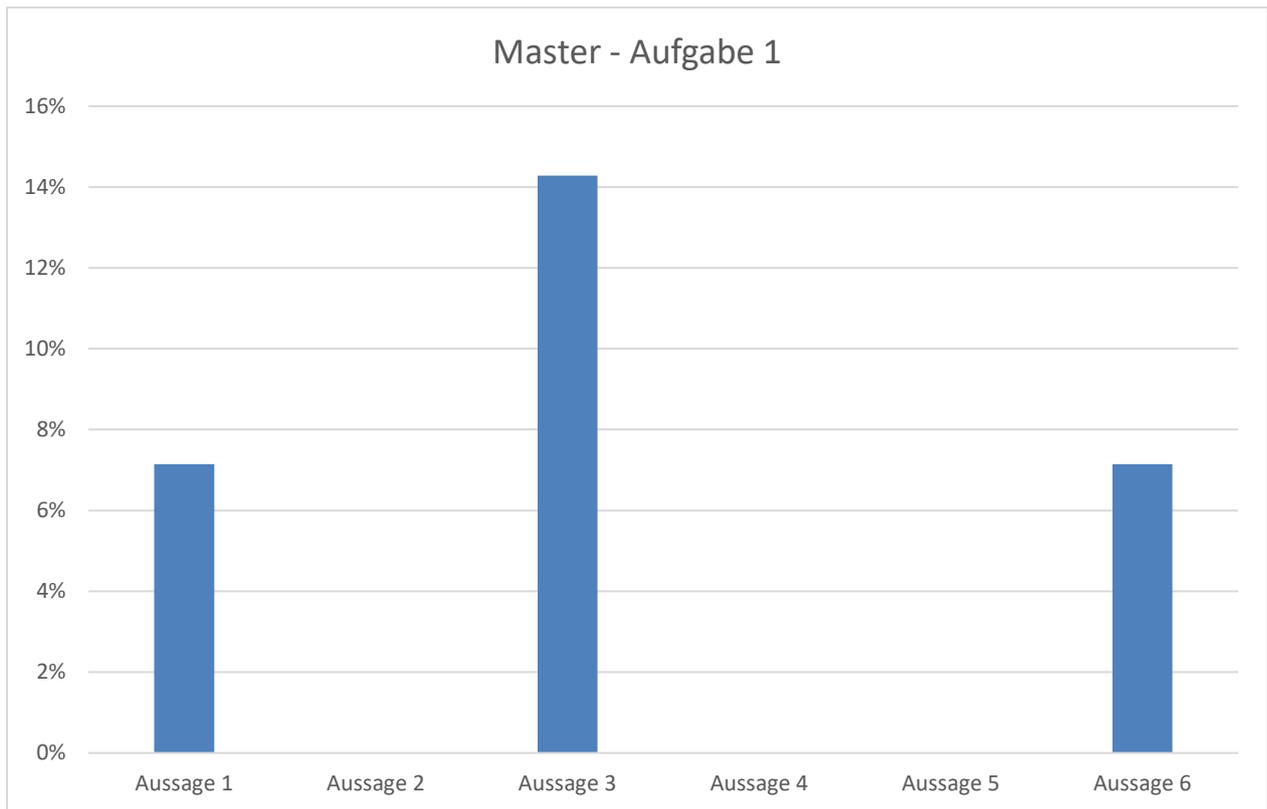


Abbildung 3: Antwortverhalten der Master-Studierenden zur Aufgabenstellung "Was ist Korruption?"

Auch bei den Studierenden des Masterstudiengangs werden noch am Ehesten bei Aussage 3 Unsicherheiten sichtbar. Allerdings liegt auch hier der Prozentwert unterhalb der Berücksichtigungsschwelle.

Somit ist zusammenfassend zu konstatieren, dass das Verständnis des Korruptionsbegriffes bereits bei den Studierenden beider Studiengänge verankert ist und demzufolge keiner ausführlichen Zuwendung bei der Ausarbeitung eines adaptierten Curriculums bedarf.

3.1.2 Formen der Korruption

Formen der Korruption

Mehrfachauswahl möglich.

- Vorteilsnahme im Sinne des Strafgesetzbuches (StGB) kann die Grundlage strafbarer Handlungen im Sinne von Korruption sein.
- Steuerhinterziehung im Sinne des StGB kann die Grundlage strafbarer Handlungen im Sinne von Korruption sein.
- Vorteilsgewährung im Sinne des StGB kann die Grundlage strafbarer Handlungen im Sinne von Korruption sein.
- Bestechung im Sinne des StGB kann die Grundlage strafbarer Handlungen im Sinne von Korruption sein.
- Keine der Aussagen 1 bis 4 ist richtig.
- Ich weiß es nicht.

Abbildung 4: Aufgabenstellung "Formen der Korruption"

Richtig sind hier die Aussagen 1, 3 und 4.

In der nachfolgenden Abbildung werden für die Aussagen 1 bis 5 der Anteil der befragten Bachelor-Studierenden angegeben, die zu einer Fehleinschätzung gelangt sind. Der für Aussage 6 dargestellte Prozentwert gibt an, wie viele Studierende für sich konstatieren, dass sie kein Wissen zu der Themenstellung haben.

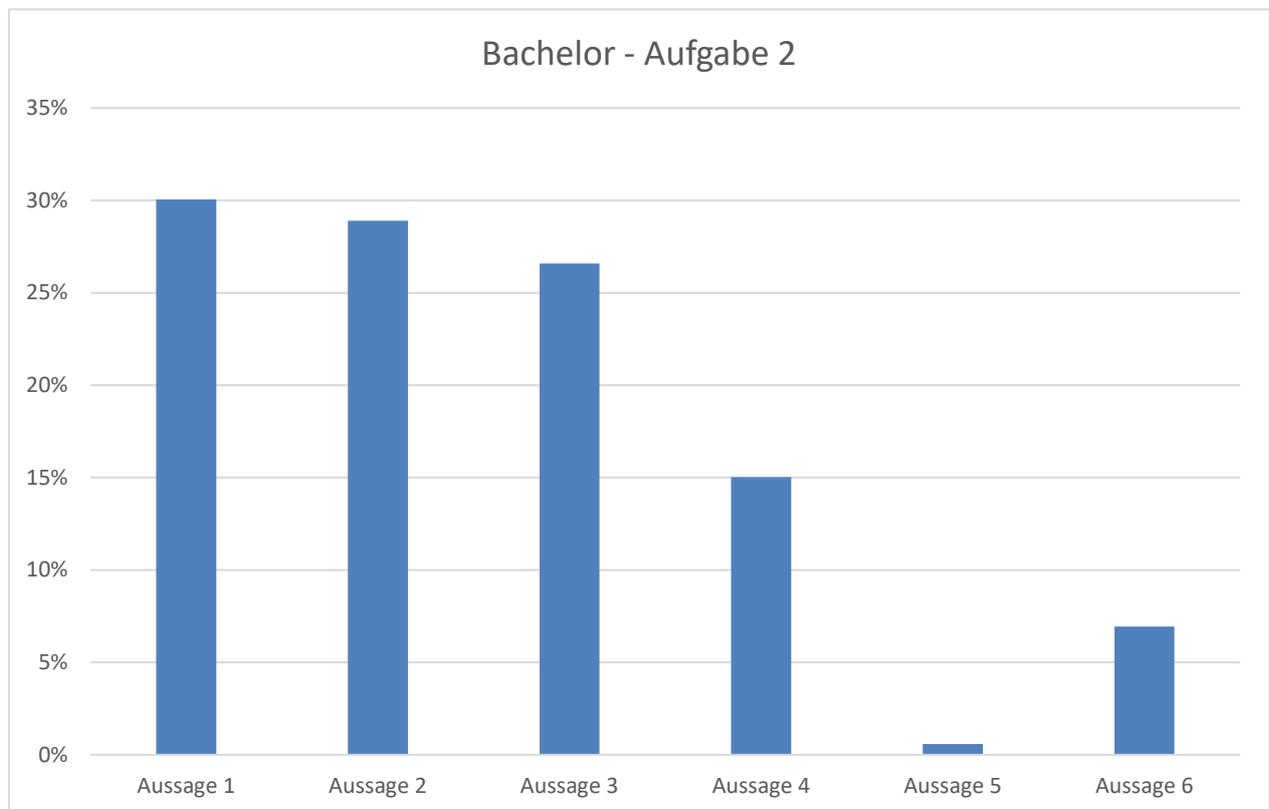


Abbildung 5: Antwortverhalten der Bachelor-Studierenden zur Aufgabenstellung "Formen der Korruption"

52 Befragte (30%) kamen bei Aussage 1, 50 Befragte (29%) bei Aussage 2 und 46 Befragte (27%) bei Aussage 3 zu einer Fehleinschätzung. Immerhin auch noch 26 Befragte irrten sich bei der Einordnung von Aussage 4. Insgesamt ist der Befund damit eindeutig. Im Rahmen des Bachelor-Studiengangs besteht ein Schulungsbedarf in Bezug auf die unterschiedlichen Formen und Ausprägungen der Korruption.

In der nachfolgenden Abbildung werden für die Aussagen 1 bis 5 der Anteil der befragten Master-Studierenden angegeben, die zu einer Fehleinschätzung gelangt sind. Der für Aussage 6 dargestellte Prozentwert gibt an, wie viele Studierende für sich konstatieren, dass sie kein Wissen zu der Themenstellung haben.

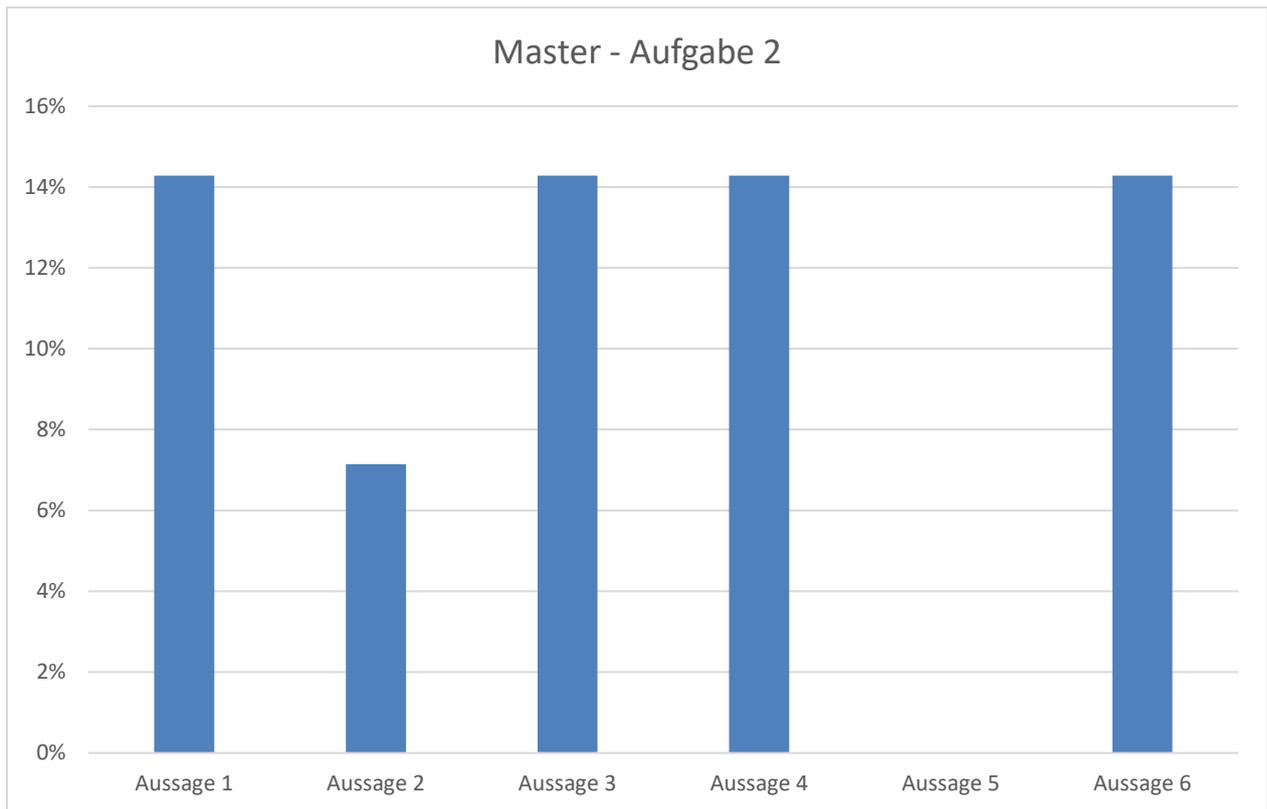


Abbildung 6: Antwortverhalten der Master-Studierenden zur Aufgabenstellung "Formen der Korruption"

Das Antwortverhalten der Master-Studierenden signalisiert hingegen keinen besonderen Schulungsbedarf. Trotz der Unsicherheit einiger bei den Zuordnungen wird bei keiner Aussage der kritische Schwellenwert von 20 % überschritten.

In einer Gesamtbetrachtung lässt sich lediglich für den Bachelor-Studiengang die Empfehlung aussprechen, den Themenbereich „Formen der Korruption“ in das Curriculum zu integrieren. Für den Master-Bereich ist jedoch keine Handlungsnotwendigkeit gegeben.

3.1.3 Folgen der Korruption

Folgen der Korruption

Mehrfachauswahl möglich.

- Korruption führt zu einer gerechten Ressourcenverteilung in der Gesellschaft, da die Leistungsstärkeren sich hierdurch Zugang zu weiteren Ressourcen verschaffen können.
- Korruption untergräbt das Grundvertrauen des Bürgers in die Unabhängigkeit, Unbestechlichkeit und Handlungsfähigkeit des Staates bzw. die Integrität der Wirtschaft.
- Korruption fördert eine Entfremdung zwischen Bürger und Staat.
- Je höher der Korruptionsindex als Maß des Korruptionsausmaßes in einem Land, desto wirtschaftlich leistungsstärker sind diese Länder.
- Keine der Aussagen 1 bis 4 ist richtig.
- Ich weiß es nicht.

Abbildung 7: Aufgabenstellung „Folgen der Korruption“

Richtig sind hier die Aussagen 2 und 3.

In der nachfolgenden Abbildung werden für die Aussagen 1 bis 5 der Anteil der befragten Bachelor-Studierenden angegeben, die zu einer Fehleinschätzung gelangt sind. Der für Aussage 6 dargestellte Prozentwert gibt an, wie viele Studierende für sich konstatieren, dass sie kein Wissen zu der Themenstellung haben.

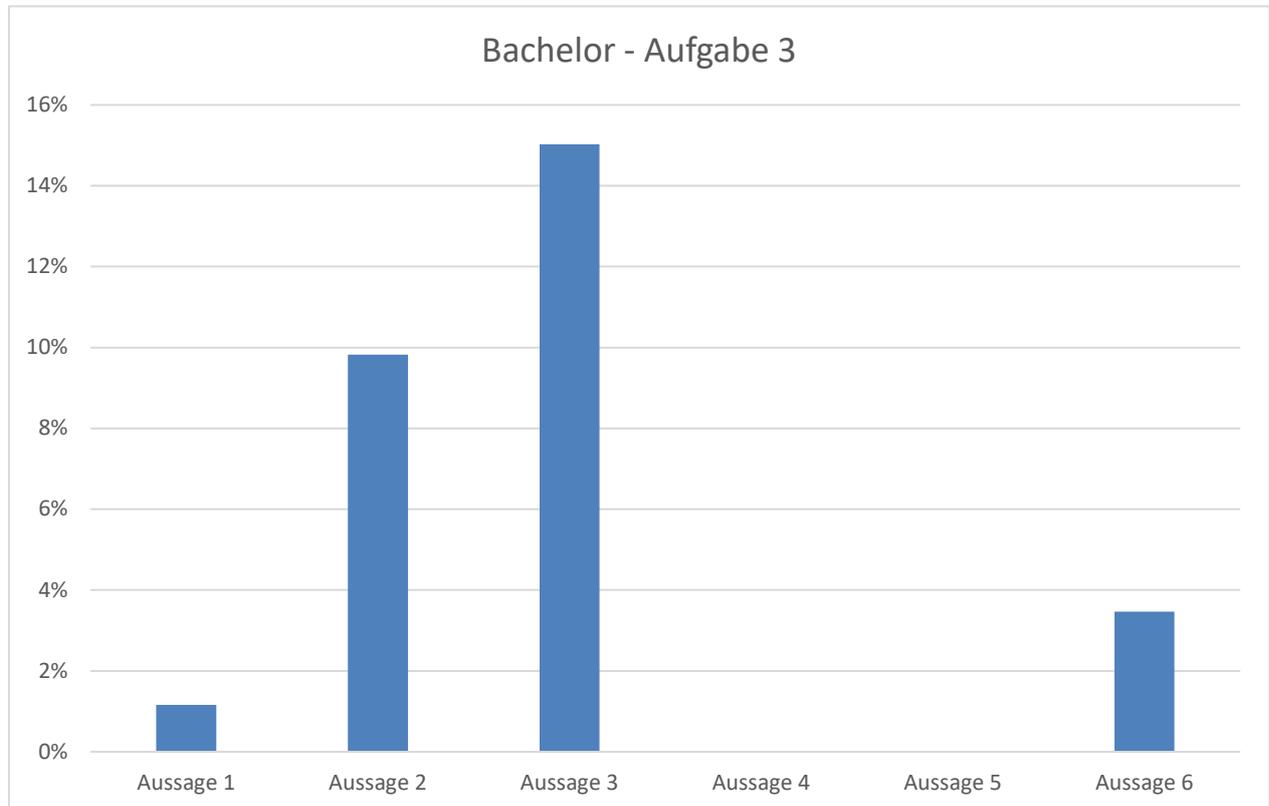


Abbildung 8: Antwortverhalten der Bachelor-Studierenden zur Aufgabenstellung „Folgen der Korruption“

Beim Themenbereich „Folgen der Korruption“ zeigen die Bachelor-Studierenden solide Grundlagenkenntnisse. Bei keiner Aussage wird der Schwellenwert von 20 % überschritten.

In der nachfolgenden Abbildung werden für die Aussagen 1 bis 5 der Anteil der befragten Master-Studierenden angegeben, die zu einer Fehleinschätzung gelangt sind. Der für Aussage 6 dargestellte Prozentwert gibt an, wie viele Studierende für sich konstatieren, dass sie kein Wissen zu der Themenstellung haben.

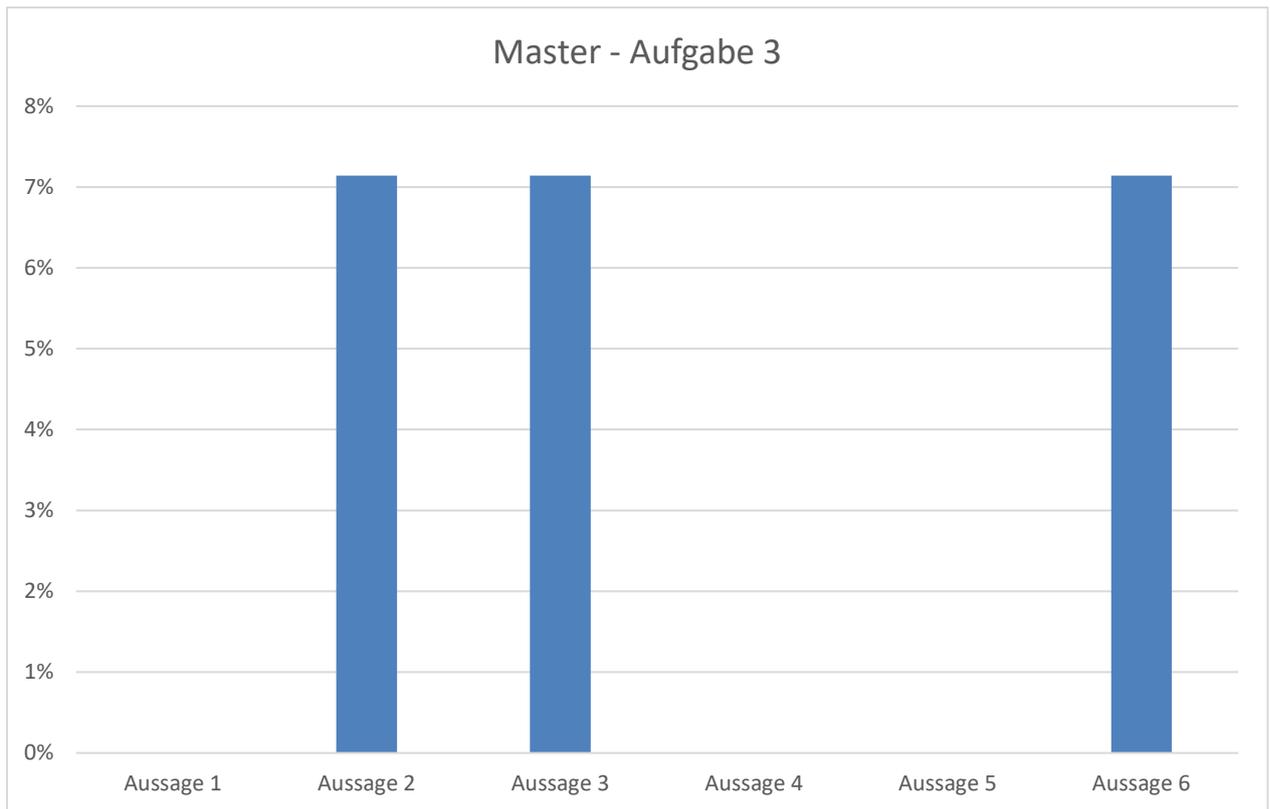


Abbildung 9: Antwortverhalten der Master-Studierenden zur Aufgabenstellung „Folgen der Korruption“

Noch eindeutiger wird das Bild bei den Masterstudierenden. Hier schätzen fast alle Befragten die Aussagen richtig ein.

Insgesamt zeigt sich, dass sowohl im Bachelor-Bereich als auch im Master-Bereich keine signifikanten Wissensdefizite zum Thema „Folgen der Korruption“ bestehen. Vor diesem Grund ist eine Berücksichtigung dieses Themenkreises bei der Neugestaltung von Curricula nicht zwingend.

3.1.4 Aktenführung in der öffentlichen Verwaltung und ihre Bedeutung für die Korruptionsbekämpfung

Korruptionsprävention durch Aktenführung in der öffentlichen Verwaltung

Mehrfachauswahl möglich.

- Mündliche relevante Informationen zu Absprachen sind zu verschriftlichen und der jeweiligen Akte beizufügen.
- Sachverhalte sind vollständig in den Akten zu dokumentieren.
- Als Nachweis der korrekten Dokumentation haben die Beteiligten der Privatwirtschaft alle Aktenhinzufügungen durch Unterschrift zu bestätigen.
- Es muss gewährleistet sein, dass bei Antragsverfahren alle Arbeitsschritte für Dritte nachvollziehbar sind.
- Keine der Aussagen 1 bis 4 ist richtig.
- Ich weiß es nicht.

Abbildung 10: Aufgabenstellung „Aktenführung“

Richtig sind hier die Aussagen 1, 2 und 4.

In der nachfolgenden Abbildung werden für die Aussagen 1 bis 5 der Anteil der befragten Bachelor-Studierenden angegeben, die zu einer Fehleinschätzung gelangt sind. Der für Aussage 6 dargestellte Prozentwert gibt an, wie viele Studierende für sich konstatieren, dass sie kein Wissen zu der Themenstellung haben.

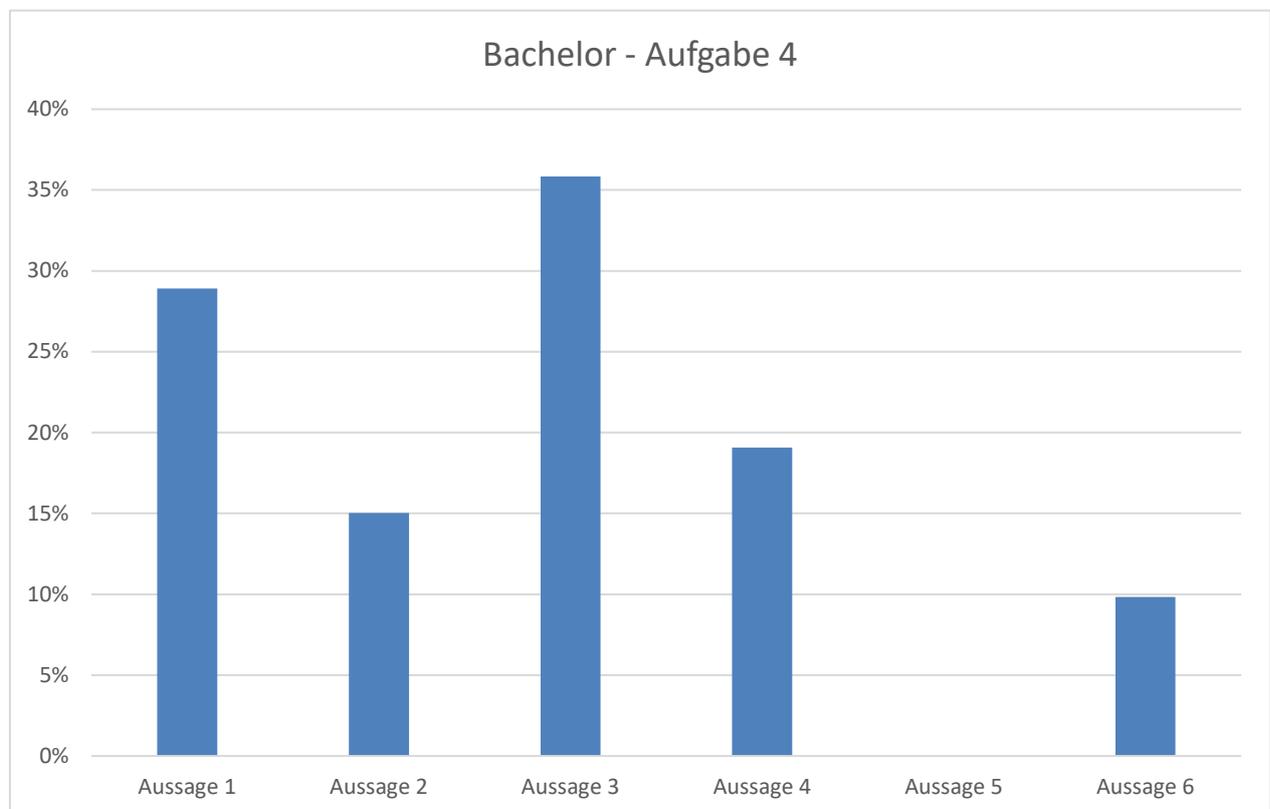


Abbildung 11: Antwortverhalten der Bachelor-Studierenden zur Aufgabenstellung „Aktenführung“

Das Themenfeld der Dokumentation mit Bezug auf Korruptionsbekämpfung scheint bei den Bachelor-Studierenden nicht hinreichend verankert zu sein. 50 Studierende (29%) schätzen Aussage 1 falsch ein, 62 Studierende (36%) irren sich bei Aussage 3. Auch bei Aussage 4 wird der Schwellenwert von 20% nur knapp verfehlt.

In der nachfolgenden Abbildung werden für die Aussagen 1 bis 5 der Anteil der befragten Master-Studierenden angegeben, die zu einer Fehleinschätzung gelangt sind. Der für Aussage 6 dargestellte Prozentwert gibt an, wie viele Studierende für sich konstatieren, dass sie kein Wissen zu der Themenstellung haben.

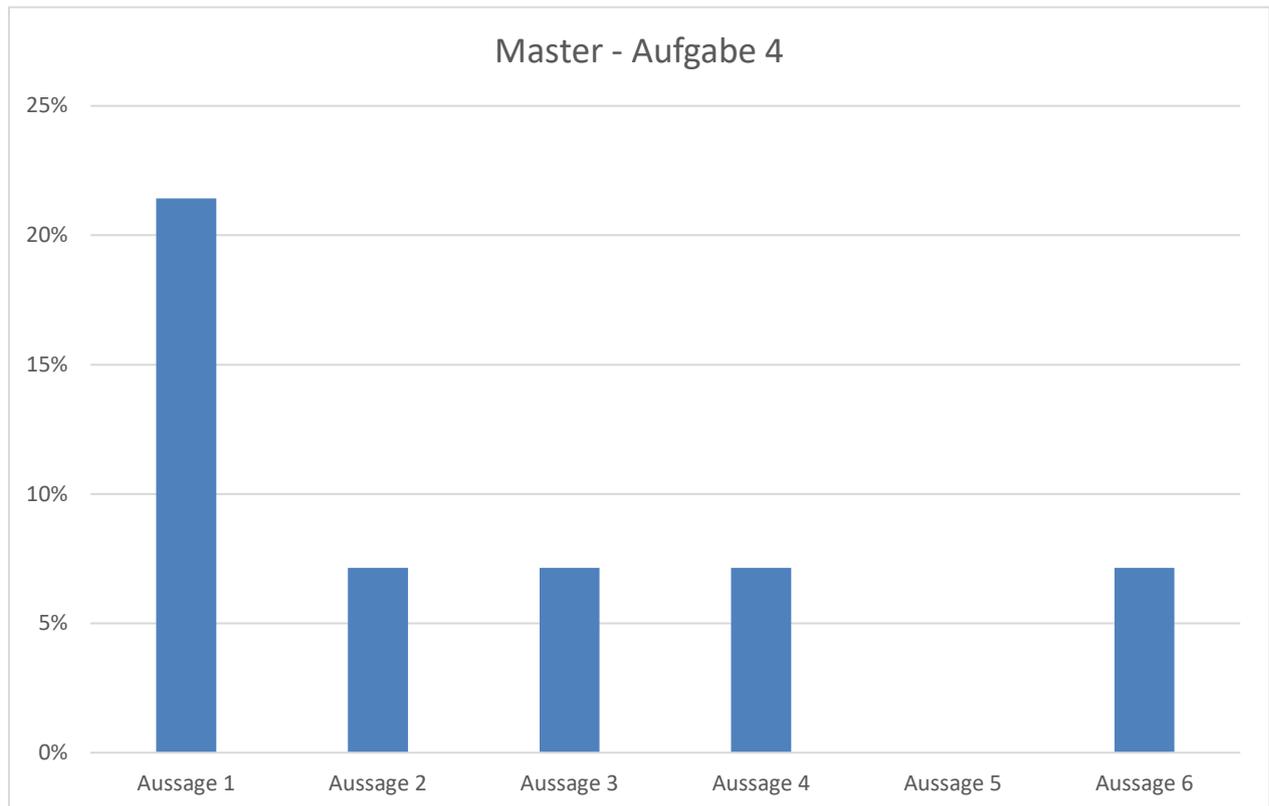


Abbildung 12: Antwortverhalten der Master-Studierenden zur Aufgabenstellung „Aktenführung“

Auch im Masterbereich werden Defizite sichtbar. So wird Aussage 1 von 3 Studierenden falsch eingeschätzt (21%). Bezüglich der anderen Aussagen hingegen liegt die Fehlerquote deutlich niedriger.

Insgesamt lässt sich für den Bachelorbereich die klare Empfehlung aussprechen, das Thema „Dokumentation und Aktenführung mit Bezug auf die Korruptionsbekämpfung“ in eine curriculare Überarbeitung mit aufzunehmen. Für das Masterstudium ist ebenfalls ein Bedarf erkennbar, allerdings nicht mit der gleich hohen Dringlichkeit.

3.1.5 Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Korruptionsprävention

Korruptionsprävention

Mehrfachauswahl möglich.

- Im Sinne des Gleichheits- und Antidiskriminierungsgrundsatzes sind in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung dieselben organisatorischen Maßnahmen zur Korruptionsprävention zu ergreifen.
- In der öffentlichen Verwaltung ist das Personal einmal jährlich für das Thema Korruption zu sensibilisieren.
- Das Mehraugenprinzip hilft, die Wahrscheinlichkeit korrupter Handlungen zu reduzieren.
- Im Rahmen der Dienstaufsicht ist es Pflicht des Vorgesetzten, die Mitarbeiter für alle sichtbar umfassend und fortlaufend zu kontrollieren.
- Keine der Aussagen 1 bis 4 ist richtig.
- Ich weiß es nicht.

Abbildung 13: Aufgabenstellung „Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Korruptionsprävention“

Richtig sind hier die Aussagen 2 und 3.

In der nachfolgenden Abbildung werden für die Aussagen 1 bis 5 der Anteil der befragten Bachelor-Studierenden angegeben, die zu einer Fehleinschätzung gelangt sind. Der für Aussage 6 dargestellte Prozentwert gibt an, wie viele Studierende für sich konstatieren, dass sie kein Wissen zu der Themenstellung haben.

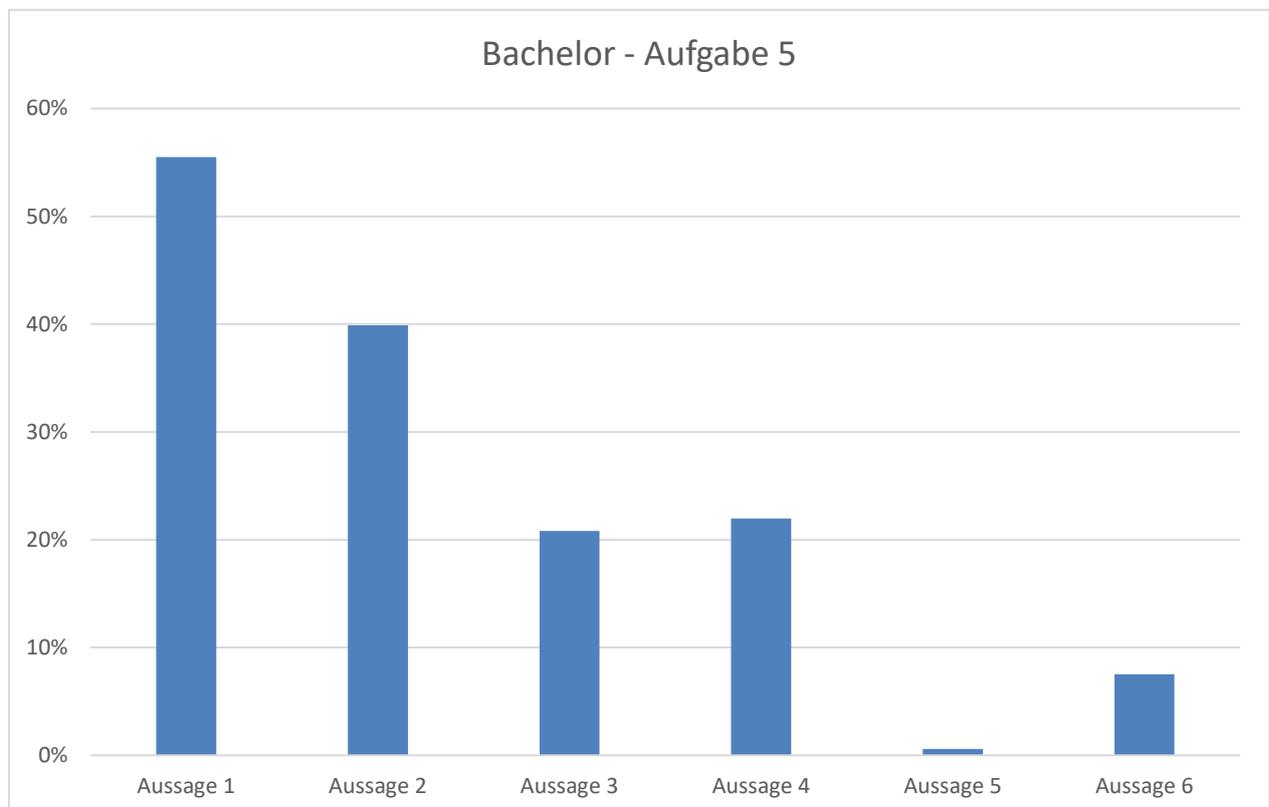


Abbildung 14: Antwortverhalten der Bachelor-Studierenden zur Aufgabenstellung „Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Korruptionsprävention“

Das breite Themenfeld „Gestaltung der Rahmenbedingungen zur Korruptionsprävention“ hat den Bachelor-Studierenden besondere Schwierigkeiten bereitet. Bei allen vier inhaltlichen

Aussagen wurden signifikante Defizite sichtbar. Aussage 1 wurde von 96 Befragten (55%), Aussage 2 von 69 Befragten (40%), Aussage 3 von 36 Befragten (21%) und Aussage 4 von 38 Befragten (22%) falsch eingeordnet.

In der nachfolgenden Abbildung werden für die Aussagen 1 bis 5 der Anteil der befragten Master-Studierenden angegeben, die zu einer Fehleinschätzung gelangt sind. Der für Aussage 6 dargestellte Prozentwert gibt an, wie viele Studierende für sich konstatieren, dass sie kein Wissen zu der Themenstellung haben.

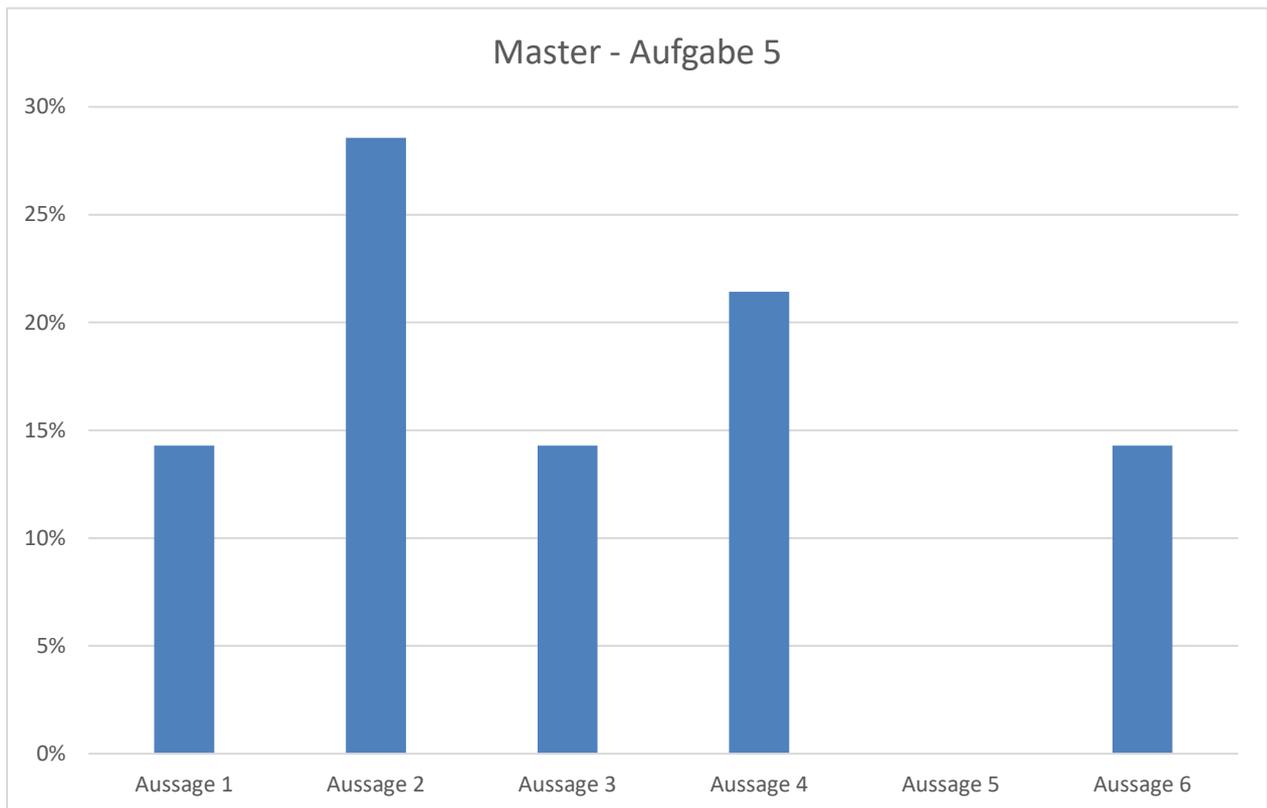


Abbildung 15: Antwortverhalten der Master-Studierenden zur Aufgabenstellung „Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Korruptionsprävention“

Auch bei den Masterstudierenden bereitete dieses Themenfeld Zuordnungsprobleme. Aussage 2 wurde von vier Studierenden (29%) und Aussage 4 wurde von drei Studierenden (21%) fehlerhaft bewertet.

Zusammenfassend weist der Themenkreis „Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Korruptionsprävention“ damit ein hohes Potenzial für eine Integration in das Curriculum auf. Sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium könnten hierdurch vorhandene Wissenslücken geschlossen werden, wodurch die betriebliche Korruptionsbekämpfung im öffentlichen Dienst spürbar qualitativ verbessert werden könnte.

3.1.6 Präventive Maßnahmen im Rahmen der Korruptionsbekämpfung

Präventive Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung

Mehrfachauswahl möglich.

- Jobrotation in besonders gefährdeten Arbeitsgebieten
- Telefonabhörung und fortlaufende Arbeitsplatzüberwachung bei besonders gefährdeten Arbeitsplätzen
- Benennen eines Antikorruptionsbeauftragten in öffentlichen Verwaltungen
- Regelmäßige Vorlage von privaten Kontoauszügen bei der Dienststellenleitung in besonders gefährdeten Arbeitsgebieten
- Keine der Aussagen 1 bis 4 ist richtig.
- Ich weiß es nicht.

Abbildung 16: Aufgabenstellung „Präventive Maßnahmen im Rahmen der Korruptionsbekämpfung“

Richtig sind hier die Aussagen 1 und 3.

In der nachfolgenden Abbildung werden für die Aussagen 1 bis 5 der Anteil der befragten Bachelor-Studierenden angegeben, die zu einer Fehleinschätzung gelangt sind. Der für Aussage 6 dargestellte Prozentwert gibt an, wie viele Studierende für sich konstatieren, dass sie kein Wissen zu der Themenstellung haben.

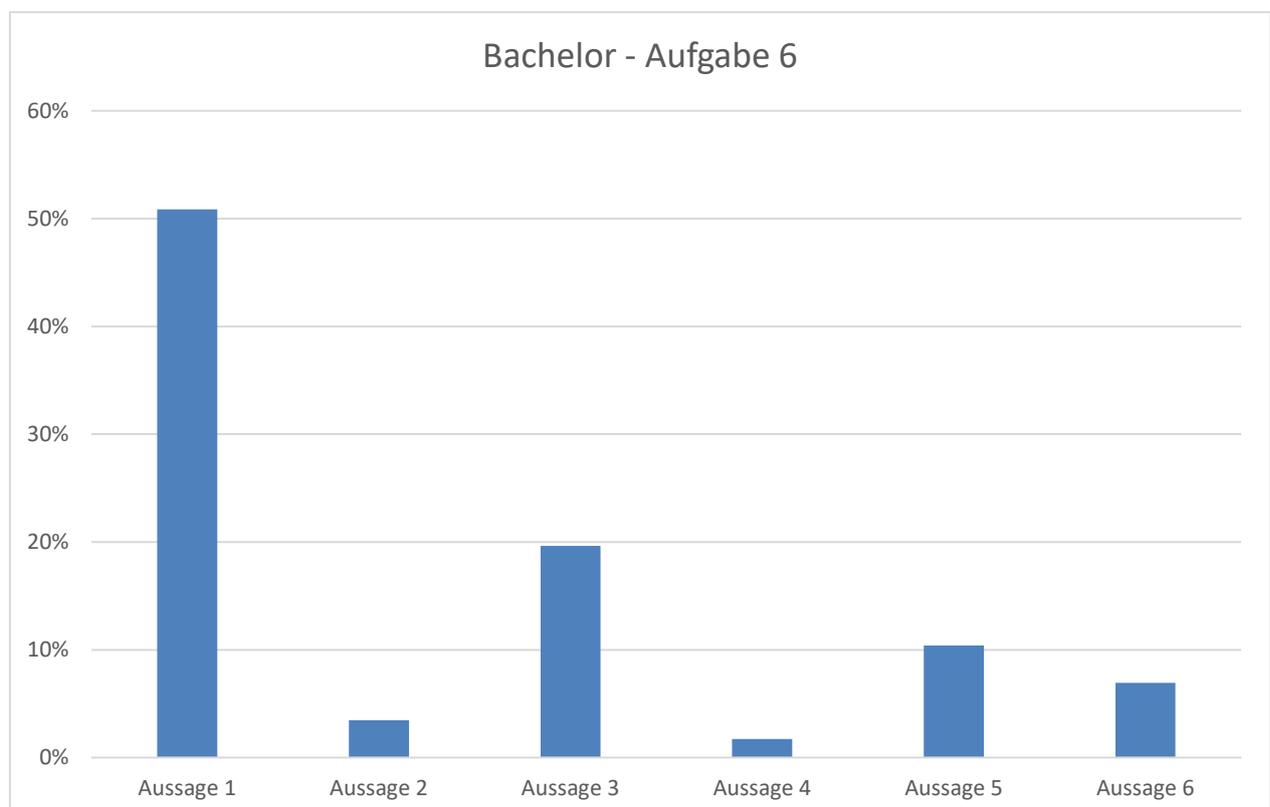


Abbildung 17: Antwortverhalten der Bachelor-Studierenden zur Aufgabenstellung „Präventive Maßnahmen im Rahmen der Korruptionsbekämpfung“

Als letztes Themenfeld wurde der Wissensstand im Bereich „Präventive Maßnahmen im Rahmen der Korruptionsbekämpfung“ überprüft. Die Bachelor-Studierenden zeigten auch in

diesem Themenfeld deutliche Unsicherheiten. So wurde Aussage 1 von 88 Studierenden (51%) falsch eingeordnet. Bei Aussage 3 irrten sich immerhin noch 34 Studierende (20%).

In der nachfolgenden Abbildung werden für die Aussagen 1 bis 5 der Anteil der befragten Master-Studierenden angegeben, die zu einer Fehleinschätzung gelangt sind. Der für Aussage 6 dargestellte Prozentwert gibt an, wie viele Studierende für sich konstatieren, dass sie kein Wissen zu der Themenstellung haben.

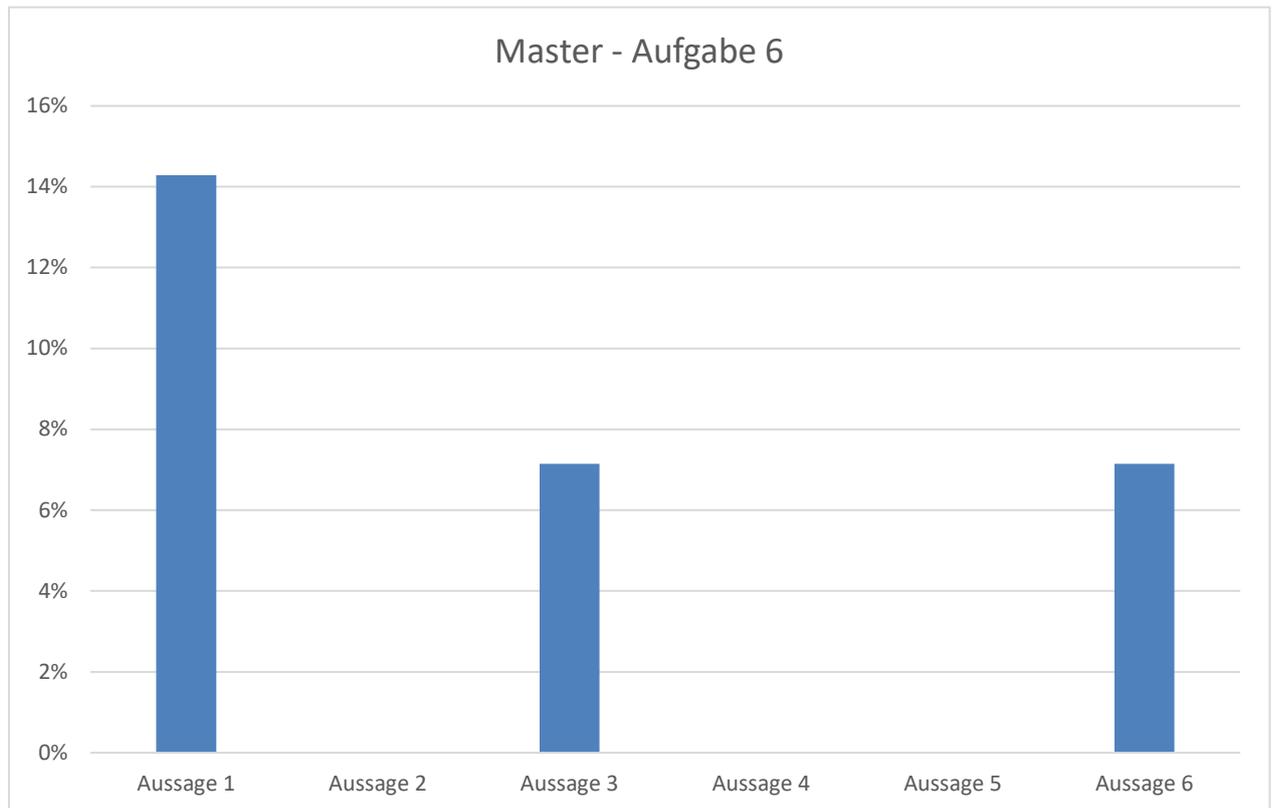


Abbildung 18: Antwortverhalten der Master-Studierenden zur Aufgabenstellung „Präventive Maßnahmen im Rahmen der Korruptionsbekämpfung“

Das Themenfeld „Präventive Maßnahmen im Rahmen der Korruptionsbekämpfung“ bereitete den Master-Studierenden wenig Probleme. Bei keiner der Aussagen wurde der Schwellenwert von 20% erreicht.

4. Zusammenfassung der Ergebnisse und Fazit

Die Auswertung der Befragungen hat ein durchaus inhomogenes Bild ergeben, so dass bei der Ergebnisbeschreibung zwischen den betrachteten Studiengängen differenziert werden muss. Die Befragung der Bachelor-Studierenden hat einen größeren Trainingsbedarf offenbart als es durch die Befragung der Master-Studierenden sichtbar wurde.

So besteht ein besonderer Schulungsbedarf für die Bachelor-Studierenden bei den Themenfeldern:

- Formen der Korruption
- Aktenführung in der öffentlichen Verwaltung und ihre Bedeutung für die Korruptionsbekämpfung
- Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Korruptionsprävention
- Präventive Maßnahmen im Rahmen der Korruptionsbekämpfung

Bei den Master-Studierenden konnte ein Schulungsbedarf identifiziert werden insbesondere für die Themenfelder:

- Aktenführung in der öffentlichen Verwaltung und ihre Bedeutung für die Korruptionsbekämpfung
- Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Korruptionsprävention

Da die zukünftigen Fach- und Führungskräfte des öffentlichen Dienstes in der Regel ein Studium an einer Hochschule des öffentlichen Dienstes absolvieren, stellt die Hochschule einen geeigneten Rahmen dar, um die Lauterbarkeit der Nachwuchsarbeitkräfte zu stärken und zu formen. Dies setzt voraus, dass relevante Inhalte der Korruptionsprävention und -bekämpfung bereits im Studium aufgegriffen und somit fester Bestandteil von curricularen Vorgaben werden. Gerade die hohe Bedeutung der Korruptionsbekämpfung zur Aufrechterhaltung des Vertrauens der Bevölkerung in den öffentlichen Sektor und zur Vermeidung ökonomischer und sozialer Schäden rechtfertigt den besonderen Fokus auf dieses Thema im Rahmen des Studiums. Offensichtlich können die Hochschulen damit ergänzend zu den Anstrengungen der öffentlichen Arbeitgeber wirken, so dass im Ergebnis der Wissensstand der Nachwuchskräfte ausgeweitet wird, sie zugleich besonders für das Thema sensibilisiert und damit in ihrer Lauterbarkeit gestärkt werden.

Andockstellen für die Integration der einzelnen Themenbereiche im Studium gibt es genügend. Der einfachste Weg wäre es zunächst, Wahlpflichtmodule zu den benötigten Themenbereichen anzubieten. Dies hätte den Vorteil, dass diejenigen Studierenden, die sich bereits sicher fühlen im Themenkreis, andere Wahlpflichtmodule belegen könnten, während für die Studierenden mit Wissensdefiziten ein passgenaues Angebot zur Verfügung gestellt würde. Dieses Vorgehen wäre insbesondere für die Masterstudierenden zu empfehlen, da in dieser Zielgruppe die Wissenslücken nicht so eklatant waren.

Die Antwortstruktur lässt aber auch vermuten, dass eine Selbsteinschätzung des Wissensstandes nicht immer einer objektiven Überprüfung standhält. Insofern könnte alternativ auch versucht werden, die einzelnen defizitären Themenfelder im Rahmen der Studiengänge aufzubereiten. So könnten beispielsweise im Bachelor-Studium die Formen der Korruption im juristischen Teil des Studiums aufgegriffen werden. Hier könnte dann auch diskutiert werden, inwieweit bestimmte Tatbestände juristisch relevant sind, welche Normen hierdurch tangiert werden und welche Graubereiche identifizierbar sind. Die Diskussion von Dokumentations- und Aktenführungserfordernissen im Rahmen der Korruptionsbekämpfung könnten in den betriebswirtschaftlichen Studienteil integriert werden, insbesondere bei der Konkretisierung von ablauforganisatorischen Maßnahmen. Die Aspekte der Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Korruptionsprävention könnten bei der Vermittlung der Kenntnisse im Personalwesen Berücksichtigung finden. Das Themenfeld „Präventive Maßnahmen im Rahmen der Korruptionsbekämpfung“ könnte sowohl im Bereich der betrieblichen Organisation sowie des betrieblichen Personalwesens diskutiert werden.

4 Literatur- und Quellenverzeichnis

Bundeskriminalamt (2022) Korruption. Bundeslagebericht 2021, Wiesbaden.

Dolata, Uwe (2014) Compliance contra Wirtschaftskriminalität: Korruption im Wandel der Zeit. Hamburg.

European Commission (2023) Anti-corruption: Stronger rules to fight corruption in the EU and worldwide. https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_23_2516. Abruf 30.09.2023.

European Commission (2014) EU Anti-Corruption Report, Brüssel.

Enste, Dominik (2019) Korruption, Kartelle und Schwarzarbeit: 18 Prozent Umsatzverluste. IW Kurzbericht 54/2019. Institut der deutschen Wirtschaft. Köln.

Gürkov, Claudia, Mehlhorn, Manuel, Wilsdorff, Arne (2022) Defizite im Kampf gegen Korruption. <https://www.tagesschau.de/investigativ/br-recherche/maskenaffaere-keine-prioritaet-101.html>. Abruf 08.01.2022.

Hossain, Ashafree Tanvir; Hossain, Takdir; Kryzanowski, Lawrence (2021) Political corruption and corporate payouts, Journal of Banking & Finance, Vol. 123, Issue C, Elsevier, Amsterdam.

Johnston, Michael (2005) Syndromes of corruption, Cambridge.

Mauro, Paolo (1997) Why worry about corruption. International Monetary Fund. <https://www.imf.org/external/pubs/ft/issues6/issue6.pdf>. Abruf 30.03.2021.

Meyer, Maïke (2017) Korruption in kommunalen Verwaltungen: Ein kriminologischer Beitrag zur Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden.

Redwitz, Christopher (2014) Korruption als wirtschaftliche Handlung: Ziele und Auswirkungen von Korruption in der Zusammenarbeit von Unternehmen und Behörden. Wiesbaden.

Song, Chang-Qing; Chang, Chun-Ping; Gong, Qiang (2021), Economic growth, corruption, and financial development: Global evidence, Economic Modelling, Elsevier, Vol. 94, Januar 2021, 822-830, Elsevier, Amsterdam.

Tagesschau (2019) Wie korrupt ist Deutschland? <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/kurzerklaert/kurzerklaert-korruption-101.html>. Abruf 20.08.2020.

Transparency International (2023) Corruption Perception Index 2022. Berlin.

Worldbank (1997) Helping countries combat corruption. Washington.

5 Anlagen

Anlage 1: Rohdaten zur Befragung der Bachelor-Studierenden – Frage 1 und 2

Bachelor	Frage 1						Frage 2					
	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6
Summe	146	5	140	5	3	2	121	50	127	147	1	12
Prozent	84%	3%	81%	3%	2%	1%	70%	29%	73%	85%	1%	7%
Fehlerquote	16%	3%	19%	3%	2%	1%	30%	29%	27%	15%	1%	7%
Anzahl falsch	27	5	33	5	3	2	52	50	46	26	1	12
1	1	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0
2	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
3	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
4	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
5	1	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
6	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
7	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
8	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
9	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0
10	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
11	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
12	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
13	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
14	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
15	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
16	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0
17	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
18	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	0	0
19	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
20	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
21	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	0	0
22	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
23	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
24	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
25	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
26	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
27	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
28	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
29	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
30	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
31	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
32	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
33	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
34	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
35	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
36	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
37	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
38	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
39	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
40	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
41	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
42	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
43	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
44	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
45	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
46	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
47	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
48	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
49	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
50	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
51	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
52	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
53	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
54	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
55	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
56	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
57	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0

58	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
59	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
60	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0
61	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
62	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
63	1	0	1	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0
64	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0
65	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0
66	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
67	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
68	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
69	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
70	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
71	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
72	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0
73	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
74	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
75	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
76	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0
77	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0
78	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
79	1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
80	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
81	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
82	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
83	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
84	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
85	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
86	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
87	0	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
88	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
89	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
90	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
91	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
92	1	0	1	1	0	0	1	1	1	1	1	0	0
93	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
94	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
95	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
96	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
97	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1	0	0	0
98	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
99	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0
100	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
101	1	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
102	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
103	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
104	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
105	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1	1	0	0
106	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
107	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
108	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0
109	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
110	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0
111	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0
112	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
113	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
114	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
115	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
116	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
117	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
118	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
119	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
120	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
121	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
122	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0
123	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
124	1	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0
125	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	1	0	0
126	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
127	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
128	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
129	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
130	1	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
131	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
132	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0

133	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
134	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
135	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
136	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
137	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
138	1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
139	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
140	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
141	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0	0
142	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
143	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
144	1	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0
145	1	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0
146	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
147	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
148	1	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
149	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
150	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
151	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
152	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
153	0	0	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
154	0	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
155	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
156	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
157	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
158	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
159	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
160	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0
161	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
162	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
163	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
164	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
165	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
166	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
167	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
168	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
169	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
170	1	0	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0
171	1	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0
172	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
173	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0

Anlage 2: Rohdaten zur Befragung der Bachelor-Studierenden – Frage 3 und 4

Bachelor	Frage 3						Frage 4					
	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6
Summe	2	156	147	0	0	6	123	147	62	140	0	17
Prozent	1%	90%	85%	0%	0%	3%	71%	85%	36%	81%	0%	10%
	2	17	26	0	0	6	50	26	62	33	0	17
1	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
2	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
3	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
4	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
5	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
6	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
7	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
8	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
9	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
10	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
11	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
12	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
13	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
14	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
15	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
16	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
17	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
18	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
19	0	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
20	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
21	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
22	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0
23	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
24	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
25	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
26	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
27	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
28	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
29	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
30	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
31	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
32	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
33	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
34	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
35	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
36	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
37	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
38	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
39	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
40	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
41	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
42	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
43	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
44	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
45	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
46	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
47	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
48	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
49	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0
50	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
51	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
52	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
53	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
54	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0
55	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
56	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
57	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0

58	0	0	1	0	0	1	1	1	0	1	0	0
59	0	1	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0
60	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
61	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
62	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0
63	0	0	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
64	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
65	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
66	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
67	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
68	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
69	0	1	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0
70	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
71	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0
72	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
73	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
74	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
75	0	1	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0
76	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
77	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
78	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
79	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
80	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
81	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
82	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
83	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
84	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
85	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
86	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
87	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
88	0	0	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
89	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
90	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
91	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
92	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
93	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
94	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
95	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
96	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
97	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
98	0	1	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0
99	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
100	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
101	0	1	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0
102	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
103	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
104	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
105	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
106	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
107	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
108	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
109	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
110	0	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
111	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0
112	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
113	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
114	0	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0	0
115	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
116	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
117	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
118	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
119	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
120	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
121	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0
122	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
123	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
124	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	0
125	0	1	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0
126	0	0	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
127	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
128	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
129	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
130	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
131	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
132	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0

133	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
134	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
135	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0
136	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0
137	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
138	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
139	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
140	0	1	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0
141	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
142	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
143	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
144	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
145	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
146	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
147	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
148	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
149	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
150	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
151	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
152	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
153	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
154	0	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0	0
155	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
156	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0	0
157	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
158	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
159	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
160	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
161	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
162	0	1	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0
163	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
164	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
165	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
166	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
167	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
168	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
169	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
170	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
171	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
172	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
173	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0

Anlage 3: Rohdaten zur Befragung der Bachelor-Studierenden – Frage 5 und 6

Bachelor	Frage 5						Frage 6					
	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6
Summe	96	104	137	38	1	13	85	6	139	3	18	12
Prozent	55%	60%	79%	22%	1%	8%	49%	3%	80%	2%	10%	7%
	96	69	36	38	1	13	88	6	34	3	18	12
1	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
2	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
3	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
4	1	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0
5	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
6	0	0	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
7	0	1	1	1	0	0	0	1	1	0	0	0
8	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
9	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
10	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
11	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
12	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
13	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
14	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
15	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
16	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
17	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
18	1	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0
19	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
20	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
21	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
22	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
23	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
24	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
25	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
26	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
27	1	1	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
28	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0
29	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
30	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
31	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0
32	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
33	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
34	1	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
35	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
36	0	1	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0
37	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
38	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
39	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
40	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
41	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
42	1	1	0	1	0	0	1	0	1	0	0	0
43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
44	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
45	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	1
46	1	1	1	1	0	0	1	1	1	0	0	0
47	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
48	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0
49	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
50	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
51	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
52	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
53	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
54	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
55	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
56	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
57	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0

58	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
59	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
60	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
61	0	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
62	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
63	1	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
64	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
65	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0
66	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0	0
67	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0
68	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
69	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
70	1	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
71	1	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
72	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
73	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
74	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
75	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
76	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
77	1	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
78	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
79	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
80	1	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0	0
81	1	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
82	0	1	1	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
83	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
84	1	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
85	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
86	1	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
87	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0
88	1	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
89	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
90	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
91	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
92	1	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
93	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
94	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
95	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
96	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
97	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
98	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
99	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
100	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
101	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
102	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
103	1	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
104	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
105	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
106	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
107	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0
108	0	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
109	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
110	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
111	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
112	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
113	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
114	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
115	1	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
116	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
117	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
118	0	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
119	1	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
120	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
121	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
122	1	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
123	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
124	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
125	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
126	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
127	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
128	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
129	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
130	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
131	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
132	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0

133	1	0	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
134	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
135	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0
136	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0
137	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
138	0	0	1	1	0	1	0	0	1	0	0	0
139	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
140	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
141	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0
142	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
143	0	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
144	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
145	1	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
146	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
147	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
148	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
149	1	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0
150	1	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
151	1	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
152	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
153	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
154	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
155	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
156	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
157	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
158	1	1	1	1	0	0	1	0	1	1	0	0
159	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
160	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
161	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0
162	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0
163	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
164	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
165	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
166	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
167	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
168	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0
169	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
170	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0
171	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
172	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0
173	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0

Anlage 4: Rohdaten zur Befragung der Master-Studierenden

Master	Frage 1						Frage 2					
	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6
Summe	13	0	12	0	0	1	12	1	12	12	0	2
Prozent	93%	0%	86%	0%	0%	7%	86%	7%	86%	86%	0%	14%
Fehlerquotenzahl falsch	1	0	2	0	0	1	2	1	2	2	0	2
1	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
2	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
3	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
4	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
5	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
6	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
7	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
8	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	1
9	1	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
10	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
11	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
12	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
13	1	0	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
14	1	0	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0

Master	Frage 3						Frage 4					
	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6
Summe	0	13	13	0	0	1	11	13	1	13	0	1
Prozent	0%	93%	93%	0%	0%	7%	79%	93%	7%	93%	0%	7%
Fehlerquotenzahl falsch	0	7	7	0	0	7	21	7	7	7	0	7
1	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
2	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
3	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
4	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
5	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
6	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
7	0	1	1	0	0	0	1	1	1	1	0	0
8	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
9	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
10	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
11	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
12	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0
13	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0
14	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0

Master	Frage 5						Frage 6					
	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6	Aussage 1	Aussage 2	Aussage 3	Aussage 4	Aussage 5	Aussage 6
Summe	2	10	12	3	0	2	12	0	13	0	0	1
Prozent	14%	71%	86%	21%	0%	14%	86%	0%	93%	0%	0%	7%
Fehlerquotenzahl falsch	14%	29%	14%	21%	0%	14%	14%	0%	7%	0%	0%	7%
1	2	4	2	3	0	2	2	0	1	0	0	1
2	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
3	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
4	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
5	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
6	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
7	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
8	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
9	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0
10	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0
11	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
12	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
13	0	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
14	0	1	1	1	0	0	1	0	1	0	0	0